

# Arbeiter-Zeitung

Wochenpreis 15  
Mitsprache

Erstausgabe  
Preis: wöchentlich  
Durch die Post bezogen  
Anzeigenpreis:  
Raum 12 Pf., Einzel- u.  
preis: Die dreizehnen  
70 Pf. — Schluß der An-  
6 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

für Schlesien und Oberschlesien  
Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale  
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Königs-Str. 55, Telefon  
560 29. Postkonto: Breslau 544. Redaktion: Breslau,  
Königs-Str. 55, Telefon 289 02. Spredaktion: Breslau,  
von 12-18, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. — Filial-  
Expeditionen: Oels mit Wilhelmstraße 26, Telefon 4085;  
Ostels: Buntz 6, Telefon 2884. Geschäftszeit: von 8-19 Uhr. Geschäfts-  
stunde am Hauptverlagort Breslau. — Verlag: Schiel, Verlagsgesellschaft  
m.H.G., Breslau — Druck: „Freiburg“-Verlag, Fil. Breslau, Königs-Str. 50.

## Die Angst vor den Massen!

### Gemeindewahlen verschoben

Berlin, 28. September. Der preussische Staatsrat nahm in seiner Sitzung am Freitagnachmittag den Gesetzentwurf über die Festsetzung der Wahlen zu den Provinzial-Landtagen (Kommunal-Landtagen) und den Kreislagern sowie zur Ergänzung des Gesetzes über die Festsetzung der Gemeindewahlen vom 18. April 1928 in der Ausschussfassung an. In Aussicht genommen war bekanntlich als Zeitpunkt für die Wahlen der 2. Dezember. An diesem Termin für die Provinzial-Landtagswahlen wurde festgehalten, dagegen wurde die Bestimmung gestrichen, daß die Gemeindewahlen bis zum 30. Dezember 1928 erledigt sein müssen.

Die politischen Ursachen für diesen Schandstreich, gegen den die Arbeiterschaft stärksten Front machen muß, liegen einmal darin, daß durch die politische Situation, Sturm gegen die Panzerkreuzer-Sozialisten, für die letzten Kommunalwahlen am 2. Dezember sehr ungeliegt sind; zudem glaubt das Zen-

trum, indem es sich für die Vertagung dieser Wahlen einsetzt, auf der anderen Seite bis zum nächsten Jahr noch mehr Konzeptionen der Sozialdemokraten bezgl. des Kontrats in Preußen herauszuholen zu können. Zum anderen aber scheinen auch die Verhandlungen über den Eintritt der Volkspartei in die preussische Regierung noch nicht beendet zu sein. Alle diese Fragen sprechen bei der Verschiebung der Kommunalwahlen in Preußen eine berechtigte Sprache. Die Arbeiterschaft aber muß verstehen, daß die Grundursache der Verschiebung der Kommunalwahlen jedenfalls in der für die SPD. und die bürgerlichen Parteien ungünstigen politischen Lage gesucht werden müssen. Aller Grund für die Arbeiterschaft, mit verzehnfachter Kraft den Kampf gegen die Panzerkreuzer-Sozialisten, für den Volkentscheid und gegen den geplanten Schandstreich in Preußen aufzunehmen.

Thälmann das letzte Urteil in dieser Angelegenheit der Exekutive überläßt, so ist das in der kommunistischen Weltpartei, deren Sektion die SPD. ist, eine Selbstverständlichkeit, zumal Genosse Thälmann selbst Mitglied der Exekutive ist.

Die entschiedene Art, in der das ZK. der kommunistischen Partei ungeachtet der Verdienste des Genossen Thälmann mit proletarischer Strenge seine Fehler verurteilt hat, ist ein glänzendes Zeugnis für die Sauberkeit und proletarische Moral der SPD.

Wir fragen die sozialdemokratischen Arbeiter: Was hätte die SPD. getan, wenn ihr Wels einen ähnlichen Fehler wie Thälmann begangen hätte? Kein Zweifel, sie würde ihn glatt gedeckt haben. Denn die Korruptionspartei deckt nicht nur die Schweinereien von Bauer, Heilmann, Richter und Konforten, sie deckt erst in jüngster Zeit die Betrügereien ihres Mitgliedes Gerloff in Dresden und ließ ihn die Treppe herauffallen.

Gerloff war langjähriger gutbezahlter Gauleiter des Tabakarbeiterverbandes in Dresden. Er war ein mutiger Streiter im Kampf gegen die Gewerkschaftsopposition. Auf sein Konto kam die Niederlage der Tabakarbeiter in ihrem letzten Kampfe. Trotz seiner gutbezahlten Stellung hatte er sich einige tausend Mark Arbeitergehälter, Verbandsgehälter, in die Tasche gebracht. Als der Schwindel herauskam, verschwand Herr Gerloff. Der „Tabakarbeiter“ brachte in Nr. 15 ganz verdeckt die Notiz von seinem Ausschluß, als ob es sich um einen einfachen unbekanntem Arbeiter, aber nicht um einen Gauleiter handelte. Seitdem ist noch kein halbes Jahr verfloßen, und Herr Gerloff taucht auf der Wilschläche wieder auf. Er ist jetzt wohlbestallter Buchhalter in der Dresdener Ortskrankenkasse, sein Gehalt ist noch gestiegen. Ihm ist die Unterschlagung gut bekommen.

Und wie steht es in Schlesien mit der Moral der SPD.-Führer? Herr Erwig, der sein Amt als Gemeindevorsteher zur Vergewaltigung von Frauen benutzte, hat dank seiner guten Beziehungen seine Gefängnisstrafe noch nicht verbüßt, ist weiter Mitglied der SPD. und Angestellter der „Bauhütte“.

Wir erinnern ferner an den Bankrott der Bauhütte in Freiburg, der von führenden Sozialdemokraten verschuldet wurde, an die Unterschlagungen im Freiburger Holzarbeiterverband und an die Schandtat des sozialdemokratischen Kreisabgeordneten und Gemeindevorstehers Gustav Busch aus Gaischau, Kreis Glogau, der seine Ämter niederlegen mußte, weil er arme Rentner in der raffiniertesten Weise betrogen und etwa 5-6000 Mark Rent unterschlagen hat.

Wir werden diese Liste sozialdemokratischer Korruption noch ergänzen, um der schlesischen und ober-schlesischen Arbeiterschaft zu zeigen, wie heuchlerisch das Geschrei der SPD. über Korruptionen in der SPD. ist. Solange die Arbeiterbewegung existiert, sind Verfehlungen von Funktionären trotz aller Kontrolle leider immer wieder vorgekommen. Maßgebend für die Beurteilung einer Partei aber ist wie sie sich zu diesen Dingen stellt. In der SPD. strengste Ahndung jeder Verfehlung, in der SPD. Verdeckung der Korruption und Verteidigung derselben.

### Vom Tage

Die Note der amerikanischen Regierung, die heute in London und Paris als Antwort auf die britische Note vom 31. Juli und die französische Note vom 3. August überreicht wurde, stellt fest, daß das englisch-französische Marineabkommen für Amerika unannehmbar sei und bezeichnet das Abkommen als eine Nichtbeachtung vitaler amerikanischer Interessen und eine Rückkehr zum Wettrennen.

Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages hat das Rede-Verbot gegen Hitler aufgehoben.

Wie aus Santiago de Chile berichtet wird, ist der 660 Tonnen große Dampfer „Alba“ in der Nähe von Kap San Antonio, unweit von Kap Corral, gesunken.

Nach einer Meldung aus Adelaide (Australien) kam es am Donnerstagabend zwischen streikenden Holzarbeitern und Arbeit-willigen zu einem Zusammenstoß. Die Regierung hat die Aufstellung einer Bürgerpolizei angeordnet und den Belagerungsstand über die Stadt verhängt.

Gegen die Anordnungen der Polizeibehörden in der Wiener Neustadt, durch die der kommunistische Aufmarsch am 7. Oktober verboten und der sozialdemokratische Aufmarsch eingeschränkt wird, haben beide Parteien bei dem Landeshauptmann von Niederösterreich Verurteilung eingelegt. Die Situation spitzt sich von Tag zu Tag mehr zu, die Wiener Arbeiterschaft befindet sich in ungeheurer Erregung. (Siehe auch Artikel.)

## Die Korruptionspartei verleumdet

Breslau, 29. September.

Die Partei der Parvus, Starz, Barmat, Bauer und Heilmann benutzt die von der Zentrale der kommunistischen Partei sofort mit Ausschluß des Schuldigen gehandhabte Unterschlagung in der Hamburger Parteiorganisation zu einer infamen Hege gegen die kommunistische Partei und den Genossen Thälmann. Obwohl dieser, wie festgestellt, selbstverständlich keinerlei Anteil an den Unterschlagungen hatte und lediglich den schweren politischen Fehler beging, den zentralen Instanzen der Partei keine Mitteilung von der Affäre zu machen, wird er von der gefamten sozialdemokratischen Presse in der gemeinsten Weise verleumdet und der Begünstigung bezichtigt. Bekanntlich setzt Begünstigung die Erleichterung

einer Tat voraus, und es ist gleichbedeutend mit Fehlzettel. Genosse Thälmann hat aber nicht das geringste getan, was zu einer solchen ungeheuerlichen Beschuldigung Anlaß geben könnte. Die sozialdemokratischen Blätter, vor allen Dingen die „Volkswacht“, lügen benutzt, um den Genossen Thälmann und die kommunistische Partei zu infamieren.

Zum Schluß des verleumderischen Artikels wird die lächerliche Behauptung aufgestellt, daß die kommunistische Partei sich nicht getraue, auf Sauberkeit in ihren Reihen zu halten und es Moskauer überlasse, den „Saufstall“ zu reinigen.

Eine bodenlose Unverschämtheit angesichts der Tatsache, daß das ZK. der Partei die Handlungsweise des Genossen Thälmann entschieden verurteilt hat. Wenn das ZK. auf Wunsch des Genossen

## Die Maske herunter!

Mit dem Maule, da haben sie immer schon Auf Friedensschalmeien geblasen, Doch schrillte aus Hörnern ein eherner Ton, So gerieten die Müller ins Rasen. Da reichten dem Klassenfeind sie die Hand, Da war'n sie für Kaiser und Vaterland, Da ließen sie sich nicht erst lange bitten Wegen Kriegskrediten.

Als das Volk die Gewehre dann umgedreht, Da waren sie wieder für Frieden. Doch wo eine rote Fahne geweht, Da gierten nach Blut die Noskiden. Wo blieb Arbeit, Freiheit, Friede und Brot? Fünfzehntausend Proletarier tot... Fünfzehntausend Brüder, Kämpfer, Genossen Gemeuchelt, erschlagen, erschossen.

Heut' führen sie wieder den Frieden im Mund, Die Müller und Severinge. Sie preisen Kellogg und Völkerbund Und ähnliche schönen Dinge. Aber insgeheim, da bau'n mit Hurra Auf Grüeners Befehl sie den Kreuzer A... Gibt's Krieg, so werden sie brav wie Lakaien Wieder Hurra schreien.

Reißt ihnen die Maske jetzt vom Gesicht! Laßt euch nicht mehr länger beschwatzen! Es ist an der Zeit, dem Heuchlergezücht Die Schminke vom Antlitz zu kratzen! Arbeitsmann, schreib' dich ein zum Volksbegeh'r: Keinen Pfennig für Hindenburgs Panzerwehr! Es dröhne durchs Land der Schrei der Millionen: Brot! — — — und nicht — Kanonen!!

Kasimir Sublimier.







**Briegers  
Herren - Modebazar**  
(seit 1890 Albrechtstraße 52)  
befindet sich  
**vom 1. Oktober an  
Ring 60, Ecke Oderstr.**  
und verkaufe ich weiter nur  
Qualitätswaren zu meinen be-  
kannt billigen Preisen  
Beachten Sie bitte meine  
**5  
Schaufenster**

**Küchenmöbel**

besonders preiswert  
Zahlungserleichterung

**Ausstellung Ottostr. 34**

**Emil Schmelz**

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren  
**Breslau 6**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 25  
Große Auswahl Billigste & reife

**Montag:  
Großer**

**Quartals-Verkauf**

In allen Abteilungen  
**Riesensortimente**

zu  
**extra billigen Preisen**

Insbesondere:  
**ca. 500 Stück**

ausgesucht schöne spottbillige

**Damen- u. Backfischmäntel**

nur gute, bis zu den besten Qualitäten, Flausche, engl-  
artige Stoffe, Ottomane usw. in den schönsten Verar-  
beitungen mit imit. und echter reicher Pelzgarmitur, z. T.  
mit halbem Futter

Hauptpreislagen:

**12<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 24<sup>50</sup> 29<sup>00</sup>**

Weit über 1000

extra billige

**Damen- u. Backfischkleider**

aus bestem halbwollenem und reinwollenem Popeline und  
anderen Modestoffen in entzückenden, vielseitigen Ver-  
arbeitungen, mit Stick- und Seidengarnierungen usw.

Hauptpreislagen:

**9<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 22<sup>50</sup>**

Besich-  
tigen  
Sie



unsere  
Schau-  
fenster

INSERATE in der „Arbeiter-Zeitung“  
finden weitest Verbreitung  
und haben stets die größten  
**ERFOLGE!**

**Vorurteile  
kosten Geld!**

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie heute noch  
glauben, Margarine sei minder gut als Butter.  
Eine hochwertige Margarine wie „Alma“ besitzt  
den gleichen Nährwert, den gleichen Geschmack und  
die gleiche Bekömmlichkeit und ist eben so vielseitig-  
verwendbar, aber sie kostet weniger als die  
Hälfte. Warum geben Sie also unnötig Geld für  
ein Vorurteil aus? „Alma, die Margarine  
für Alle“ ist eine neue Margarine für  
wirtschaftliche Hausfrauen; sie wird in  
den bekannten Blauband-Werken her-  
gestellt und kostet nur

**85 Pfennig**  
das Pfund.

**ALMA**  
DIE MARGARINE  
FÜR ALLE

**Gardinen  
Dekorationen  
Teppiche**

zu Preisen, so  
niedrig, wie Sie  
sie wünschen

**Engl. Tüll-Gardinen** 3<sup>00</sup>  
3 teil., neue Zeichn. 7.50, 5.40  
**Madras-Gardinen** 4<sup>00</sup>  
3 teil., Indanthrenfarb. 8.50, 5.70  
**Halbstores**, engl. Tüll 3<sup>80</sup>  
mod. Ornam.-Zeichn. 7.50, 4.50  
**Bettdecken**, engl. Tüll,  
schwere Reliequalität, über  
2 Betten . . . 16.50, 12.- 8<sup>00</sup>  
über 1 Bett . . . 9.50, 6.50 4<sup>80</sup>

**J. Mamlor**  
Kupferschmiedestr. 42

**Schuh**

Wäsche, Strümpfe  
Hüte, Nähmaschinen  
Sie finden  
**ohne**  
Zweifel das Richtige  
in meinem  
bekanntem Geschäft  
**Geld**  
brauchen Sie nicht  
viel, da bequeme  
Zeitzahlung  
**Kurt Altmann**  
Oblater Straße 43  
Eof. 1. Etg.

**Arbeiter, Angestellte und  
Beamte**

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-  
kongresses, der Genossenschaftstage, des Allgem. freien  
Angestelltenbundes u. des Allgem. Deutschen Beamten-  
bundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der

**„Volksfürsorge“**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche  
Versicherungsaktiengesellschaft

Unskunst erteilen beim Material versenden kostenlos  
die Rechnungsstellen in Breslau, Margarethenstr. 171,  
Liegnitz, Bismarckstr. 4 (Volkshaus) Waldenburg,  
Saabstr. 1 Gleiwitz, Postamtstr. 11, oder der Vorstand  
der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 58/59



**Gaststätten Gebrüder Wolff in allen Stadtteilen**





# Verlangen Sie überall **Namslauer Bier**

## Vereinigte Theater

**Lobe-Theater**  
 Von Sonnabend, den 29. 9. bis Freitag, den 5. 10., täglich 20 Uhr  
**Der lebende Leichnam** von Leo Tolstoj  
 Sonnabend, 6. 10., 20 Uhr  
 Uraufführung  
**Eine kleine Sünde** von Andre Birabeau  
 Sonntag, 30. 9., 15 1/2 Uhr  
 Zu kleinen Preisen  
**Hokuspokus** von Curt Goey

**Thalia-Theater**  
 Von Sonnabend, den 29. 9. bis Sonnabend, den 6. 10., täglich 20 Uhr  
**Der Prozess Mary Dugan** von Maxipar Waller  
 Sonntag, den 30. 9., 15 1/2 Uhr  
 Zu kleinen Preisen  
**Arm wie eine Kirchenmaus** von Ladislaus Fodor

**Sonntag:**  
**1.** 11-1 Uhr: Tierschau, verbunden mit Massen-Konzert 100 Musiker, Auftreten der 21 Indianer. 1 Mk. Kinder 50 Pfennig.  
**2.** 3 Uhr: Vorstellung mit vollem Abend-Programm, dazu Kinder halbe Preise von 2 Mark aufwärts.  
**3.** 7.30 Uhr: Gala-Vorstellung. Karten aller Preislagen zu allen Vorstellungen noch reichlich vorhanden!  
**SARRASANI**

**Carl Bräuers Festsäle**  
 Gabitzstraße 22, Inh. Paul Graeser  
 Morgen Sonntag: ab 1/2 Uhr  
**Großer Gesellschafts-Tanz**  
 Mittwoch wiederum  
**Verkehrter Fußball**  
 Jede Dame erhält einen Negerkuß

**Weltbühne**  
 Im Konzern der Schauburg A.-G.  
**Sensations-Gastspiel**  
 der berühmten  
**Bendiner-Revue**  
 vom Hamburger Operetten-Theater  
**„Ein Abend im Maxim“**  
 14 Bilder mit Gesang und Tanz  
**Ein Lächerfolg** ohne gleichen  
 18 Personen über 100 Kostüme  
 Auf der weiblichen Wand:  
**Sensations-Prozess Wer war der Täter?**  
 Ein deutscher Kriminal-Großfilm in 8 Akten  
 Wochentags 6, 8 1/2 Uhr. — Sonntags 5 1/2, 6, 8 1/2 Uhr  
**Heppner dirigiert!**

**Schauspielhaus Breslau**  
 Operettenbühne  
 Breslau  
 Telefon Nr. 36300  
 Täglich 20 Uhr:  
**Der hässliche Häufelchen - Erfolg**  
**Prinzessin Ti-Ti-Pa**  
 Musik v. Hob. Stolz  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
**Drei arme kleine Mädels**

**Stadt-Theater Breslau**  
 (Opernhaus)  
 Sonnabend, 19 Uhr  
**Zaunhauer und der Gängetrieb**  
 auf der Wartburg  
 Sonntag, 19.30 Uhr  
**Garmen**  
 Montag, 20 Uhr  
**Der Waffen Schmied**  
 Dienstag, 20 Uhr  
 Abonnements-Vorstellung Serie A 3  
**Das Rheingold**  
 Mittwoch, 20 Uhr  
 Abonnements-Vorstellung Serie B 3  
**In vollständiger Neumünzierung**  
**Der Barbier von Sevilla**  
 Donnerstag, 20 Uhr  
 Abonnements-Vorstellung Serie E 3  
**Madame Butterfly**  
 Freitag, 19.30 Uhr  
 Abonnements-Vorstellung Serie C 3  
**Die Zauberflöte**  
 Sonnabend, 20 Uhr  
**Cavalleria rusticana**  
 hierauf:  
**Der Bajazzo**  
 Sonntag, 20 Uhr  
**Die verkaufte Braut**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. med. Hermann Koltanski**  
**Frauenarzt**

**Amerik. Vergnügungspark Klein-Gandau**  
 Sonnabend, den 29. September 1928  
**Grosses Herbst-Vergnügen**  
 Gesangsverein „Wratislawia“  
**Jeden Sonntag Tanz**

**Gesellschaftshaus Gold. Anker**  
 Breslau, Ende Lohestraße  
 3 Min. von der Endstation der Linie 16  
 Jeden Mittwoch und Sonntag  
**Gesellschaftstanz**

**Konzerthaus Kroker**  
 Weldendamm  
 Herrliches Familienlokal an der Oder  
**Neu! Jeden Mittwoch Neu! der beliebte Ball**  
 Eintritt 25 Pfg. inklusive Tanz

**„Lindenpark“ - Grüneiche**  
 bietet einen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung  
**Sonntag und Mittwoch Tanz**

**Achtung! Achtung!**  
**Wo ist der schönste Aufenthalt f. Arbeiter?**  
 Bei Richard Kirach, Steinstraße, Ende Rubensstr.  
 Im schönen schattigen Garten  
**Jeden Sonntag Frei-Konzert**  
 Riesen-Eisbeinessen. Gute Getränke  
 Belustigungen für jung und alt  
 Es ladet ergebenst ein Der Besitzer

**Groß-Breslau**  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr:  
**Das hervorragende Programm**

**„Ostpark“, Morgenastr. 2**  
 früher Schweizerhof  
 jeden Sonntag und Freitag  
**Touren- u. Schellentanz**  
 Eintritt frei  
 Freitags  
**10r Damen Tanz Iret**  
 ☉ Saal an Vereine noch abzugeben ☉

**Henkners Festsäle**  
**Morgenastr.**  
 Endstation der Linie 4 — Telefon 24 071  
 jeden Sonntag:  
**Großer Gesellschafts-Tanz**  
 Neue Kapelle / Verstärkte Orchester  
 Anerkannt gute Küche / Gut gepflegte Biere / Großer schattiger Garten

Strumpf-Spezial-Haus  
**Carl Baumgarten**  
 Breslau Brodau  
 Klosterstraße 85 Bahnhofstraße 7  
 Günstiger Einkauf für Strümpfe, Wolle, Garne, Schürzer

**Gaststätte Alexander Wojtko**  
 Klosterstr. 85/87, Filiale Siebenhufener Str. 18

Sonntag, den 30. Sept. 1928  
  
**Nach Wilhelmshafen und zurück**  
 ab Ohlauufer von früh 8 Uhr alle halben Std.  
**Nach Lantsch, Steine, Margareth Jungfernsee und zurück**  
 ab Ohlauufer von früh 8 Uhr ab alle Stunden  
 Wochentags  
**Nach Wilhelmshafen und zurück**  
 ab Ohlauufer nachmittags 2, 3 und 4 Uhr  
 Telefon 55174. **Rudolf Katteln**

**Konzerthaus „Wappenhof“**  
 Montag bis Freitag, täglich ab 4 Uhr  
**Das große Wappenhof-Varieté-Programm**  
 Außerdem täglich der beliebte  
**Wappenhof-Ball**

Brauerei und Ausschank  
**Zum großen Meerschiff**  
 Inhaber Erich Vogel, Reuschestr. 28 (1 Min. v. Königsplatz)  
 Ausschank nur selbstgebrauter Biere  
 Anerkannt gute Küche — Mittagstisch von 12—3 Uhr

# HAASE-BIERE

Schlesiens beliebte Marken

**Victoria-Theater** Tägl. 8 1/2 u. ab Sonnabend, 29. 9. Täglich 2 Bahn-Vorstellung 6 u. 8 1/2 Uhr  
**Die Heimliche**  
 Die große Wertens Jugendl. verboten Vorverkauf Theaterk. u. Bezugs

**Molkerei Klein-Mochbern**  
 Inh.: Reinhold Gotthardt  
 Groß- u. Kleinhandel, Hauptgeschäft: Fürststr.  
 Tiefgekühlte, haltbare Vollmäch Eier, Butter, Käse

**Montag d. 1. Oktober 10 Uhr**  
**Eröffnung** unserer neuen Räume  
  
**Ohlauer Str. 35**  
 Ecke Taschenstraße  
**Kinderwagenhaus Suchanthe**

Suche Seitenverkäufer  
 2) Muster Nr. 2.40 franco Nachnahme  
**P. Holfer**  
 Büttnerstraße 26/27  
**Geld** borgt auf Pfänder in jeder Höhe  
**Leihhaus Grünstr. 9**  
 Tel. 25967

Was im Winter modern ist finden Sie heute schon bei mir!  
 Wunderschöne Qualitätsstoffe  
 Erstklassige Maßschneiderei  
**TUCH-KORTE**  
 Herrenstr. 7 Herrenstr. 7

**Genossen!** Berücksichtigt beim Einkauf von Waren nur unsere Inserenten!

Voll dampf, Dampfbad, Elektrische, Medizinal, Wagentherm 1 u. 2 Kl. **Central-Bad an der Reuschestr.** Eingang Krullstr. 3-4 Annahme sämtlicher Kassenmitglieder Sander-Schaumbäder gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Schlaflosigkeit

# Die Eröffnung

unserer Erweiterungsbauwerks  
sind, rechtzeitig zur Besorgung  
der Herbsteinkäufe,

**Montag, den 1. Oktober**  
**nachm. 3 1/2 Uhr**  
statt.

**Sonntag, 30. Sept.**  
wird Ihnen unsere

## Eröffnungs-Ausstellung

in allen Schaufenstern  
mit einer Fülle interessanter  
Angebote unsere erhöhte  
Leistungsfähigkeit beweisen!

# entawer

G.M.B.H. BRĒSLAU SCHMIEDEBRÜCKE 7/10 (E.H.)

Heute wegen der Vorarbeiten geschlossen!

## Vom Regen in die...

Färberei **Felix** G.m.b.H.  
Nabgewordene Kleidung  
ist sofort zu reinigen und  
aufzubügeln.

Bei solcher Behandlung  
zeigen sich die Kleidungs-  
stücke durch größte Halt-  
barkeit und Formschönheit  
dankbar.

Anzug entstauben und  
aufbügeln Mk. **1 75**

Wäscherei Färberei  
**Georg Felix** GmbH  
Breslau

Telephon 309 84 — 65 Filialen und  
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Leder — Schäfte — Bedarfs-Artikel  
**Lederhandlung**  
Max Wolfasch, Frankfurter Str. 122

### Abonnenten-Werber

gegen hohe Provision  
ganzjährig

Trebnitzer Str. 50

Für den Herbst  
und Winter  
kaufen Sie

# Herrenstoffe

Anzüge  
und  
Mäntel

am vorzuziehbarsten bei

# Bruno Roemisch

Tuchgroßhandlung / Detail-Abteilung  
Am Rathaus 25 Hewel-Fuchs-Haus

## Herbst- u. Winter-Mäntel jetzt besonders preiswert

Für den Übergang

Engl., die große Mode **12 75**  
59.00, 39.00, 24.50.

Ottomane

mit Pelzkragen und  
Stützen

ganz auf  
Futter **29 50**

Engl. mit  
Pelzkragen

in schönen Dessins **19 50**

Die große Mode!

Plüsch-Mäntel **49 00**

in hellen Farben, 99.00, 69.00.

Besonderer Gelegenheitskauf!  
1 Posten Veloutine-Kleider **24 50**  
mit langem Arm, in allen Farben

E: Leuchtag **Wachplatz**



Eigene  
Fabrikation  
größten  
Umfanges  
bürgt für  
reellste  
Bedienung!

## Leopold Bermann

Breslau, Reuschestraße 55

Damen- u. Mädchen-Mäntelabrik

Weite  
Frauengrößen  
in allen  
Abteilungen  
steis  
vorläufig!

## Kräftiges

Schuhwerk  
für den Beruf  
preiswert



Görlitz, Zittau, Breslau

## Rauch

Größtes Schuhspezialhaus mit größter Auswahl







# AUF DEM POSTEN FÜR DEN SCHUTZ DER SOWJET-UNION



Die Arbeiter und Bauern der Sowjetunion, die unter Führung der Kommunistischen Partei vor zehn Jahren die siegreiche Revolution in harten, opferreichen Kämpfen gegen den Ansturm der Weißen, der konterrevolutionären Heere der Koltschal, Wrangel, Judenitsch usw., und die mit ihnen verbündeten Armeen der imperialistischen Staaten mit dem Erfolg zu verteidigen mußten, daß die weißen Armeen vernichtet wurden und die Imperialisten zunächst auf die Fortsetzung der Interventionen verzichteten, sie stehen wieder auf der Wacht gegen die internationale Konterrevolution. In ihren Reihen steht eine neue Generation, die inzwischen herangewachsen ist, die das zaristische Regime nur aus schwachen Kindheitserinnerungen und aus Erzählungen kennt, die die Kämpfe des Bürgerkrieges, die harten Nöte der Hungerjahre 1920 bis 1922, kaum erfassen konnten. Heute stehen sie in der ersten Reihe, das proletarische Rußland zu verteidigen.

## Die Verteidigungswoche

Mitte Juli wurde in der Sowjetunion eine großartig organisierte Verteidigungswoche durchgeführt. Nach Arbeitschluß



Ausbildung der Werktätigen am Gasschutzgerät.

jagen die Arbeiter aus den Fabriken auf die Übungsplätze, um an militärischen Übungen teilzunehmen. Arbeiterinnen, Arbeiterfrauen beteiligten sich ebenfalls an diesen Übungen. Auch auf dem Lande wurde die Verteidigungswoche durch die Bauern in breitem Umfange durchgeführt. Neben rein militärischen Übungen wurden Ausbildung im Gasschutz, im Samarterdienst vorgenommen, die mit höchstem Interesse von der werktätigen Bevölkerung aufgenommen wurde. Mit besonderem Eifer beteiligte sich überall die Arbeiter- und Bauernjugend unter Führung des kommunistischen Jugendverbandes. In vielen Teilen der Sowjetunion, sowohl in Industrie- wie in Agrargebieten, organisierte der Jugendverband große manövrierartige Übungen der Jugend. Der kommunistische Jugendverband hat die Verteidigungswoche zugleich benutzt, eine Einheitskleidung (ähnlich der R.G.A.-Kleidung) einzuführen.

Diesem Eifer in der Wehrerziehung entspricht auch die allgemeine politische Lebendigkeit in der Durchführung der Verteidigungswoche, die der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Arbeiter (Gesellschaft zur Förderung der Verteidigungsmassnahmen in bezug auf Luftabwehr und Gaswaffe) in hervorragendem Maße zugute kam. Der Roten Armee konnte eine große Zahl von Flugzeugen aus den freiwilligen Beiträgen dieser Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Die Uebergabe dieser Flugzeuge auf dem Chodinka-Feld, dem großen Flugplatz von Moskau, gestaltete sich zu einem großen Volksfest, zu einer imposanten Kundgebung der werktätigen Bevölkerung für die Verteidigung der Sowjetunion.

Jedem Beobachter, der die Verteidigungswoche mit einiger Aufmerksamkeit studierte, mußte eine Tatsache vor allem besonders berühren: all die Arbeitergruppen, Arbeiterinnen, Kommunisten, Bauern, die mit der Waffe zu den Übungen auszogen,

all die Massen, die in den Meetings der Fabriken und Dörfer die drohende Kriegsgefahr diskutierten, sie alle waren von einem lebendigen Willen getrieben, in ihnen lebt, drängt eine große Entschlossenheit, für sie geht es nicht um Schaustellungen, um Paraden, in ihnen lebt der Geist, der Wille, das Feuer der Revolution.

Worauf kam es in der Verteidigungswoche an? Was sollte erreicht werden?

1. Größte Massenaufklärung über die Kriegsvorbereitungen der imperialistischen Mächte in der Bedrohung der Sowjetunion, über die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Verteidigung.
2. Stärkung der Massenorganisationen für die Erstattung der Verteidigungsmassnahmen: Stärkung der Avioachim, die über drei Millionen Mitglieder zählt.
3. Verstärkung der Wehrfähigkeit und Wehrhaftigkeit der Arbeiter und Bauern.
4. Verstärkung der Wehrerziehung der proletarischen Jugend.
5. Systematische Stärkung der engsten Verbindung zwischen Betrieb, Dorf und Roter Armee.
6. Verstärkung des sozialistischen Aufbaues als engstes Bindeglied mit dem internationalen Proletariat und weitere Steigerung des Geistes der Internationalität!
7. Appell an das internationale Proletariat zur Verstärkung des Kampfes gegen die imperialistische Kriegsgefahr und die Bedrohung der Sowjetunion!

Durch diese klare Herausstellung des Problems der Verteidigung der Sowjetunion wird eine höhere Stufe des unmittelbaren Interesses an allen Problemen des sozialistischen Aufbaues und der proletarischen Diktatur erreicht.

## Bürgerlicher Militarismus — proletarische Wehrpolitik!

Für alle Feinde der Sowjetunion, für die internationale Bourgeoisie, für die konterrevolutionären Verschwörer in der Sowjetunion selbst und vor allem für die Reformisten aller Schattierungen ist die immer engere Zusammenschweißung der Arbeiter und Bauern in der Verteidigungsfront für die Sowjetunion, für die proletarische Revolution, ein Grund zur Besorgnis: Dieser Front (die dazu noch durch die „fanatischen“, unbeherrschbaren revolutionären Arbeiter in allen Ländern verstärkt wird) ist nicht beizukommen, sie ist nicht zu schlagen. Gerade diese lebhafteste Beteiligung in der Verteidigungswoche ist der schlagendste Tatsachendeweis gegen das Geschwätz der Reformisten, daß die proletarische Diktatur durch G.P.U.-Terror aufrecht erhalten werde. Bewaffnete Arbeiterformationen in den Betrieben, bewaffnete Jugendformationen — das ist der Ausdruck der engsten Verbundenheit der Arbeiter und Bauern mit dem Staat, der nicht Unterdrücken für sie, sondern ihr Werkzeug zur Unterdrückung, zur Befämpfung der Bourgeoisie und aller Feinde des Proletariats ist. Arbeiter und Bauern, werktätige Männer und Frauen, jung und alt finden sich unter Führung der kommunistischen Partei mit den Soldaten der Roten Armee zu einer festgeschmiedeten Einheit zusammen: die Interessen aller Werktätigen im Kampf gegen den Weltimperialismus zu verteidigen!

Das werktätige Volk in Waffen für die Revolution!  
Das werktätige Volk in Waffen gegen die imperialistische Kriegsgefahr!

Diese vollständige Übereinstimmung der sozialen Interessen der Arbeiter und Bauern mit dem Aufbau und der Politik des Staates ist die Voraussetzung und die festeste Stütze für die proletarische Diktatur. Gerade darin unterscheidet sich der Arbeiterstaat vom kapitalistischen Staat, daß er den proletarischen Interessen, dem Proletariat als der herrschenden Klasse dient und dadurch zum Werkzeug des gewaltigsten historischen Fortschritts, nämlich des Sozialismus und der Ueberwindung der Klassengesellschaft, wird.

Die Rote Armee, die Verteidigungsmassnahmen der Sowjetunion, die Erziehung zur proletarischen Wehrhaftigkeit haben so

nichts mit dem bürgerlichen Militarismus Vergleichbares. Kommt es doch nicht darauf an, daß Waffen getragen werden im proletarischen Rußland oder im kapitalistischen Deutschland, sondern darauf, in wessen Interesse sie benutzt werden — im Dienst der Bourgeoisie oder im Dienst des Proletariats! Die proletarische Wehrhaftigkeit steht nicht in einer Konkurrenz zum Militarismus, sie ist vielmehr das ausschlaggebende Kampfmittel zur Vernichtung des Militarismus überhaupt!

## Sozialdemokratische Verwirrungsmanöver

Die S.P.D.-Führung erschreckt die wachsende Massensympathie für die Sowjetunion, die Begeisterung für die Rote Armee, die scharfe Ablehnung des bürgerlichen Militarismus und die gleichzeitige Beschäftigung einer proletarischen Wehrhaftigkeit, den Interessen der Revolution untergeordnet, — als die entscheidende Gefahr für die Aufrechterhaltung ihres Einflusses in der Arbeiterbewegung, für die Durchführung ihrer Koalitions- und wirtschaftsfriedlichen Politik, die entscheidende Gefahr für die Ueberwindung der Spaltungspolitik — die proletarische Einheitsfront droht über die Spaltungspolitik zu triumphieren.

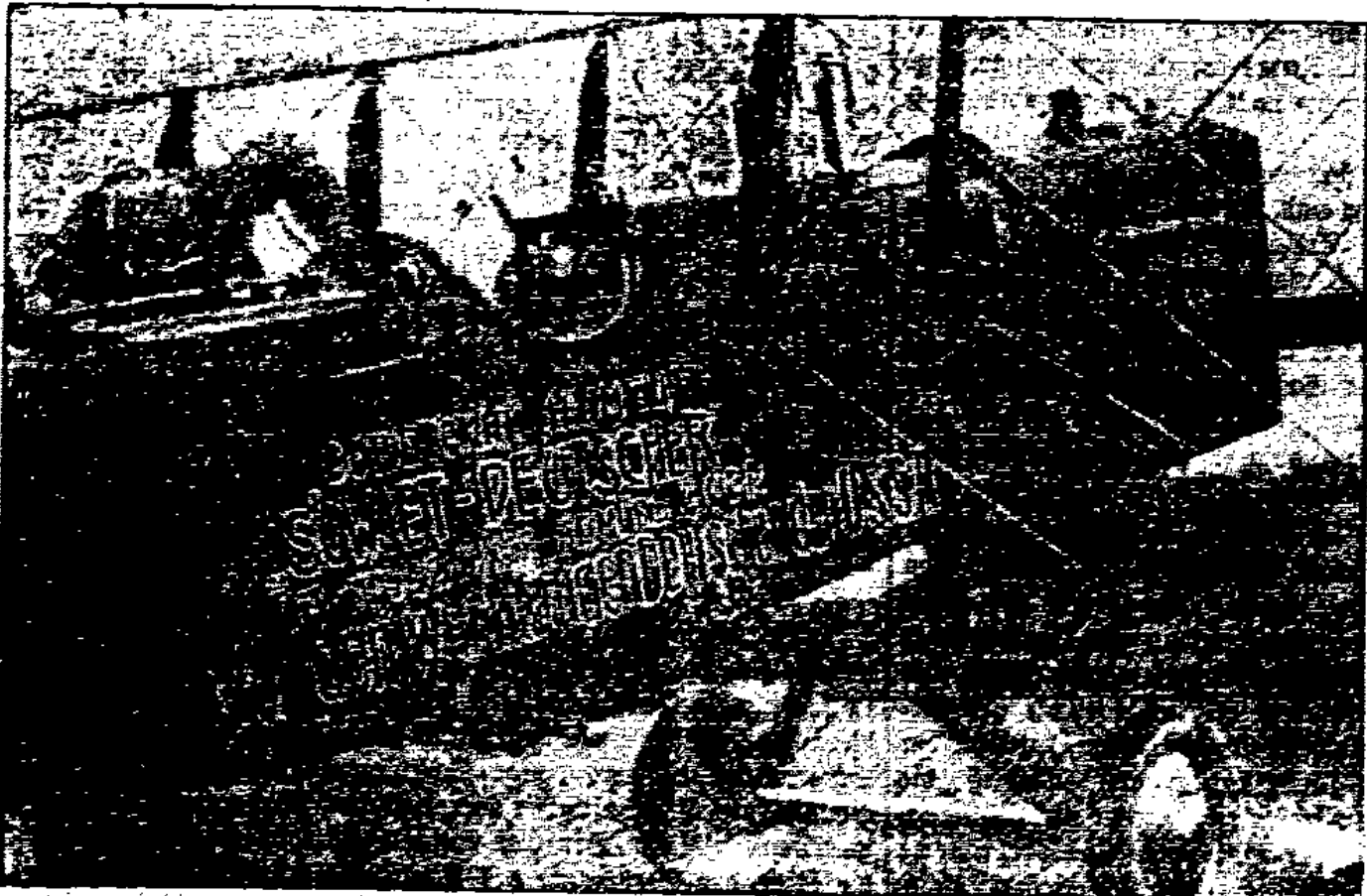
Darum geben sich die rechten und besonders die „linken“ Führer die größte Mühe, die einfache, nächsterne Klassenkenntnis zu verwirren. Die Klassenfrage wird verneint. Staat ist Staat, Rüstung ist Rüstung, Armee ist Armee — nach dem sozialen Inhalt, nach dem Klasseninteresse darf nicht gesagt werden, darauf darf es nicht ankommen!

Der Heroismus der um den Aufstieg kämpfenden proletarischen Klasse — und die giftige, schmutzige Verleumdungskampagne der S.P.D.-Führer, sie kennzeichnen zwei Welten: Die Welt der unaufhaltsam vorwärtsschreitenden Arbeiterklasse und die Welt der um die Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft mit allen Mitteln der Brutalität, Grausamkeit ringenden bluttriefenden kapitalistischen Gesellschaft.



Gemeinsam kämpfen für die Verteidigung der Sowjetunion.

Die Panzerkreuzerpolitik der Hermann Müller bis Seiwitz wird vielen Arbeitern die Augen öffnen, die tapfere revolutionäre Arbeiterpolitik für die Interessen der gesamten Arbeiterklasse, für die Verteidigung der Sowjetunion, wird ihnen den einzigen Weg zur Einigung der Arbeiterklasse, zum Siege der Arbeiterklasse zeigen: unter der Führung der Kommunistischen Partei aktiv für den Sturz der Bourgeoisie zu kämpfen. Dieser Kampf aber verlangt stärkste proletarische Wehrhaftigkeit — in der Sowjetunion und in jedem Lande!



Kampfflugzeug „Sowjet-Deutscher“. Das Flugzeug ist ein Geschenk der in der Sowjetunion lebenden werktätigen Deutschen für die Rote Luftflotte.



Instruktion für jugendliche Arbeiterinnen und Arbeiter am Geschütz.



